

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Genedig verhieten wolte:) schaden widerfahren mecht, deme legt man drey schwarz pfening auf sein schaden, vnnnd ist also seines empfangnen schadens halber bezalt, wie auf allen ordentlichen Zillstetten: vnnnd schiessen der gebrauch, vnnnd Schizen recht ist.

10.

Wann Einer sich bey dem Schreibtisch abledigt: vnnnd seine Schuss vollbringen will, der soll sein Pigen an der auflegpandh (: der Ordnung nach :) auf vnnnd Rhein Schütz dem Vndern vorlegen, Er habe dann vmb wichtig vorgesahlner vrsach, von dem Schizenmaister erlaubnuß, bey 6. fr. Straf, die Schizenmaister sollen vmb willen Sye zuerhaltung gueter Ordnung vnd sonnsten bey dem Schreib Tisch, immer zue zu thuen, allen vnd ieden vorzulegen bescreidt sein.

11.

Da ain Schütz seinen Schuss volbracht, Er habe gleich getroffen oder nit, vnnnd denselben ehe dann Ein anderer auf selbigen standt schiesset, nit ansagt, oder wenigist ansagen lasset, also daß Er erst darumben muess gefragt werden, der soll 3. fr. zur Straf in die Ladt bezahlen.

12.

Wann Ainem die Pigen am Wang dreymahl nit loß gehet, soll selbiger macht haben, Ihn daß Vierte mal an dem wang zespinnen iedoch ohne ainigen gehilffen.

13.

Wann auch ain Schitz in standt gehet, vnnnd ladt auß ybersehen die Kugl ohnne Pulfer, oder aber nit, oder anndere dergleichen fähler begehet, soll der Schuss verfablen sein, bschicht es aber in dem Schiesshaus, soll die Straff sein 6. fr:

14.

Wosehrn aber ainem Schizen im Standt, ehe dann Er dreymahl angeschlagen, ain vngesehrlicher Bruch, oder mangl, so Er vorhero nit gewusst hete, absonderlich, da es